

Erfahrungsbericht Universität Maynooth Wintersemester 2018/19

Vorbereitung

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester bestand aus der Erasmus Bewerbung, dem Beantragen von Auslandsbafög, der Recherche über die Uni, dem Abschließen einer Auslandsrankenversicherung und der Suche nach einer Unterkunft. Für die Erasmus Bewerbung muss man beim Online- Portal *Mobility Online* einen Vordruck ausfüllen, ein Motivationsschreiben verfassen und ein Transcript of Records zur Verfügung stellen und hochladen. Für andere Universitäten benötigt man außerdem einen Sprachnachweis, die Universität Maynooth verlangt diesen allerdings nicht. Insgesamt habe ich die den gesamten Bewerbungsprozess als weniger stressig und aufwendig empfunden, als ich es mir ursprünglich vorgestellt hatte. Die Infoveranstaltungen sind recht aufschlussreich und die Beratungen in den Sprechstunden sind definitiv hilfreich. Sowohl vor, als auch nach der Erasmus Bewerbung habe ich mich bereits etwas über die Uni Maynooth informiert, um einen groben Überblick über die Uni zu bekommen. Nachdem ich meine Erasmus Zusage erhalten habe, habe ich mich bei der Uni Maynooth eingeschrieben/ angemeldet. Durch Erasmus hat man den Studienplatz zwar sicher, man muss sich aber trotzdem selber noch in Irland anmelden, um den Platz anzutreten. Hierfür benötigt man beispielsweise eine Auslandsrankenversicherung, die einen Rücktransport nach Deutschlands im Un- oder Todesfall mit abdeckt. Außerdem habe ich eine Unterkunft für meine Zeit in Maynooth gesucht. Nach langer (und komplizierter) Suche, habe ich über das Portal Homestay eine Unterkunft gefunden, worüber ich später mehr berichten werde (→ **Unterkunft**). Insgesamt habe ich die Vorbereitung als gut strukturiert empfunden.

Formalitäten im Gastland

In Maynooth fängt das Semester für internationale Studenten mit einer Orientierungswoche an während man die Uni und die anderen internationalen Studenten kennen lernt. Während meines Auslandssemesters fand diese Orientierungswoche vom 19. bis zum 21. September statt. Zunächst gab es allgemeine Willkommensreden vom International Office, dem Präsidenten der Uni und von der Polizei (Garde in Irland), die uns daran erinnert hat nicht bei rot über die Ampeln zu laufen. Während der Orientierungswoche muss man sich außerdem offiziell immatrikulieren und dafür ins Registration Office. Dort kann man die zuvor ausgewählten Kurse abändern und erhält den Studentenausweis. All das ist relativ entspannt und alle Beteiligten sind sehr nett.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule: Maynooth University

Die Uni Maynooth liegt in Maynooth, einer 15.000 Seelen Stadt die knapp 30 km außerhalb von Dublin liegt. Die Uni ist unterteilt in einen Nord- und einen Südcampus, wobei die meisten Veranstaltungen auf dem Nordcampus stattfinden. Der Südcampus, der übrigens aussieht wie ein kleinerer Seitenflügel von Hogwarts, ist eher für den Theologiebereich zuständig und fast alle anderen Veranstaltungen finden auf dem Nordcampus statt. Das International Office und das Registration Office sind allerdings auch auf dem Südcampus und die Bibliothek liegt in der Mitte. Es gibt verschiedene kleinere Ortschaften um Maynooth herum, in denen man ebenfalls nach einer Unterkunft suchen kann, weil sie relativ gut angebunden sind (→ Lucan, Leixlip und Celbridge). Die Betreuung durch das International Office in Maynooth hat mir sehr gut gefallen, weil alle Mitarbeiter super freundlich und immer hilfsbereit waren. Es gibt an der Uni Maynooth außerdem sogenannte Clubs und Societies, denen man beitreten kann, um Zeit mit gleichgesinnten zu verbringen. Es gibt unter anderem folgende Gruppen: Dance, Surf, Environment, Disney, Linguistics, Hogwarts, History, Irish, Trampoline oder Horse Riding.

Kurswahl und Kursangebot für ERASMUS Studierende

An der Universität Maynooth dürfen internationale Studenten alle Kurse belegen, die insgesamt verfügbar sind. Die Kurswahl ist für Erasmus Studierende somit nicht eingeschränkt, sondern vollkommen frei. Man wählt bereits vor Anreise Kurse aus, die dann von der Uni grundsätzlich bestätigt werden. Während der ersten paar Wochen des Semesters kann man dann die Kurse noch wechseln, aufnehmen oder abwählen. Das einzige, was ich hierbei als etwas kompliziert empfunden habe, war die Änderung von Kursen, die zwar auf meinem Learning Agreement standen, aber von der Uni Maynooth dann doch nicht angeboten wurden. Dadurch, dass man die Kurse jedoch frei wählen kann, kann man einfach neue Kurse als Ersatz dazu nehmen. Auch die Änderung des Learning Agreements durch die Anerkennungsbeauftragung in Deutschland war absolut problemfrei. Ich würde empfehlen zunächst die Kurswahl voll auszunutzen, sprich Kurse für die vollen möglichen 35 CP zu belegen. Sobald man angereist ist, kann man dann Kurse, die einem nicht gefallen, innerhalb der ersten Woche „droppen“. Einen Kurs aufzugeben ist deutlich einfacher, als einen neuen zu wählen. Für ersteres muss man lediglich selbst ein Formular ausfüllen, für letzteres benötigt man eine Unterschrift vom neuen potentiellen Dozenten.

Ich persönlich habe letztendlich fünf Kurse belegt, die mir alle ganz gut gefallen haben. Aus dem Englischen Fachbereich habe ich *EN202 Literature in History* und *EN302 Critical*

Geographies belegt. Ersteres hat sich damit befasst, inwiefern sich Politik und Literatur in der Vergangenheit beeinflusst haben. Letzteres hat Literatur von Autoren behandelt, die in der Vergangenheit im offiziellen Diskurs aufgrund ihrer Geographie wenig Beachtung gefunden haben. Dazu habe ich zwei Module aus dem Bereich der Irischen Kulturgeschichte belegt: *ID004 Cultural Heritage and the Irish Literary Tradition* und *ID013 The Cultural Heritage of 'Royal Sites'*. Diese Module befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten Irischer Literatur, Geschichte und Kultur. Außerdem habe ich einen Kurs außerhalb meines normalen Studiums belegt: *GC217 Power and People in Imperial Rome*. Diesen Kurs habe ich gewählt, weil ich das Thema interessant fand und der Kurs sehr gut in meinen Stundenplan gepasst hat. Damit habe ich insgesamt 25 CP absolviert und hatte trotzdem Montags und Freitags frei, was mir viel Freizeit zum Reisen gegeben hat. Das einzig wirklich anstrengende waren für mich die Prüfungsleistungen am Ende des Semesters. Leider haben die Dozenten aller meiner Kurse die Themen für die finalen Aufsätze erst zwei bis drei Wochen vor Semesterende bereitgestellt, weswegen ich letztendlich innerhalb von drei Wochen insgesamt 23 Seiten über fünf völlig verschiedene Themen schreiben musste. Darauf sollte man also mental vorbereitet sein. Ansonsten habe ich die Kurswahl und die Bewältigung der Kurse in Maynooth jedoch als sehr entspannt und interessant empfunden.

Unterkunft

Wie bereits zuvor erwähnt, habe ich nach einer langen und komplizierten Suche eine Unterkunft über das Portal Homestay gefunden. Hierdurch habe ich in einem Zimmer im Haus einer Familie gewohnt. Zu der Familie gehörten die Mutter Grace und ihre drei Kinder (19, 10 und 6 Jahre alt). Außerdem hat zu Beginn meines Aufenthalts noch ein Pärchen aus Kroatien mit im Haus gewohnt, bevor die beiden im November umgezogen sind. Insgesamt war ich mit meiner Unterkunft zufrieden, obwohl ich vermutlich in Maynooth selbst spontan etwas günstigeres hätte finden können. Da ich jedoch auf jeden Fall eine Unterkunft sicher haben wollte, war die spontane Variante für mich keine Option. Die Familie war sehr nett und ich habe durch meinen Aufenthalt hier einen guten Einblick in das Leben einer irischen Familie bekommen. Außerdem hat meine Gastgeberin von Zuhause aus gearbeitet, weswegen ich oft mit ihr schnacken konnte. Insbesondere diese Gespräche habe ich als hilfreich für mein Englisch empfunden, weil die meisten Veranstaltungen der Uni Vorlesungen sind, weswegen man dort nicht viel Englisch sprechen kann. Außerhalb der Vorlesungen kommt man mit den irischen Studenten insbesondere über die Clubs und Societies ins Gespräch und weniger über die Kurse.

Sonstiges

An dieser Stelle möchte ich zwei Dinge erwähnen: Busse und Reisen.

Zum ersten kann man die Busse in Irland nur mit Kleingeld bezahlen, nicht mit Scheinen, und die meisten Busse brauchen den passenden Betrag, weil kein Rückgeld gegeben werden kann. Für Studenten gibt es die *Student Leap Card*, die man sich für zehn Euro kaufen kann. Diese Karte kann man dann mit Geld aufladen und damit bezahlen. Die Karte hat zwei Vorteile: Zum einen werden die Fahrkosten pro Fahrt günstiger, weil man als Student grundsätzlich günstiger fahren kann. Zum anderen gibt es ein so genanntes „capping“, was bedeutet, dass nach einem bestimmten Betrag (5€ pro Tag bei Busfahrten) kein Geld mehr von der Karte abgezogen wird. Wenn man also an einem Tag viel unterwegs ist, um sich ein bisschen was anzugucken, bezahlt man maximal 5€ mit der Leap Karte (beziehungsweise 7,50€ wenn man auch Zug fährt). Ich habe Maynooth als ganz gut an Dublin angebunden empfunden und hatte nach kurzen Anfangsschwierigkeiten keine Probleme mehr mit dem öffentlichen Verkehrssystem. Außerdem sind die meisten Busfahrer super freundlich und helfen verwirrten Studenten gerne weiter.

Zweitens würde ich jedem empfehlen, sich die Zeit (und das Geld) zu nehmen, um durch Irland zu reisen und sich die Insel anzugucken. Die Landschaft in Irland ist unglaublich schön und die Menschen sind unglaublich begeistert von ihrem eigenen Land und geben das gerne weiter. Insbesondere Cork und Galway als Städte kann ich empfehlen, inklusive aller hier liegenden Sehenswürdigkeiten (Cork: Ring of Kerry und Galway: Cliffs of Moher und Conemara National Park). Trotz des teilweise sehr durchwachsenem Herbst- und Winterwetters, ist die irische Landschaft definitiv mehr als einen Besuch wert. In der Nähe von Dublin gibt es außerdem die Halbinsel Howth oder den Küstenort Bray, von wo aus man jeweils entlang der jeweiligen Klippen wandern kann. Sowohl nach Howth, als auch nach Bray, kommt man von Dublin aus in 30 Minuten mit dem Zug und der Leap Karte.

Fazit

Insgesamt hat mir das Auslandssemester gut gefallen. Ich habe das Gefühl, dass ich während meiner Zeit in Irland noch selbstständiger geworden bin und mich positiv weiter entwickelt habe. Irland als Gastland würde ich jederzeit weiterempfehlen, weil es auch außerhalb des Studiums viel zu entdecken und bereisen gibt. Maynooth als Gastuniversität habe ich ebenfalls als sehr positiv und hilfreich kennen gelernt.